



Liebe Wasservogelfreunde,

seit einigen Wochen sind die arktischen Gänse und Schwäne aus ihren Brutgebieten zu uns zurückgekehrt. Erstmals wollen wir Sie / Euch mit einem Newsletter über das aktuelle Geschehen rund um unsere Wasservögel informieren. Dabei stehen wissenschaftliche Projekte natürlich im Vordergrund, aber wir wollen auch Anregungen für die Beobachtung im Gelände geben. Sie bekommen diesen ersten Newsletter, weil Sie in den letzten Jahren an einem unserer Treffen teilgenommen haben oder zu den eifrigen Alesern und Meldern von markierten Gänsen gehören. Auch wenn wir vieles aus unserer eigenen Projektgruppe berichten, so wollen wir dennoch versuchen, auch interessante Berichte von anderen zu präsentieren.

Helmut Kruckenberg

Termine

01. bis 02. November 2018

Niedersächsische Naturschutztage,
Visselhoevede

11. November 2018

NRW Gänsezählertreffen, Rees

15. bis 17. November 2018

5. DO-G Nachwuchstagung, Bielefeld

22. bis 24. Februar 2019

Tagung DO-G Gänseökologie Duisburg

Verspätete Wintergäste



Im Herbst 2018 zogen bisher nur vereinzelt Gänse nach West.

Im Herbst 2018 scheint sich eine Fortsetzung des letzten Jahres abzuzeichnen: Während der Oktoberzählung in Deutschland und den Niederlanden wurde ein deutlich geringerer Rastbestand festgestellt als 2016 und früher. Vor allen Dingen Bläss-, Tundrasaat- und Weißwangengans kommen deutlich verspätet an. Für die Blässgans wird dies auch über die besonderen Vögel deutlich: von 23 Sendervögeln war Mitte Oktober erst einer in den Niederlanden angekommen, andere folgten in der zweiten Monatshälfte.

Während die verspätete Ankunft der Gänse im Winter 2017/18 auf den regnerischen Sommer und viele unbeerntete Felder im Baltikum zurückgeführt wurden, trifft dies im Herbst 2018 nicht zu. Im Gegenteil: in vielen Bereichen wurden wegen des trockenen Wetters die Felder in diesem Herbst bereits neu bestellt und so stehen für die Vögel weit weniger Mais- oder Getreidestoppelfelder zur Verfügung.

Im Gegensatz zu den arktischen Gänsen zeigen die Graugänse in diesem Herbst eine bemerkenswerte Zunahme in den Niederlanden und Norddeutschland. Auch weisen die Zahlen von Kanada- und Nilgänse in den Niederlanden neue 10-Jahres-Höchstwerte aus. Dies dürfte eine Folge von Konzentrationseffekten durch das begrenzte Nahrungsangebot sein. Wie in Norddeutschland wurden auch in den Niederlanden bereits markierte Graugänse aus Schweden und Norwegen beobachtet, so dass sicher ist, dass diese Herbstzahlen nicht (allein) auf die heimischen Brutvögel zurückgehen. - *Kees Koffijberg*

2015-19: Großes Gänseforschungsprojekt in Niedersachsen

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Auswirkungen von Jagd auf Gänse und Gänsefraßschäden“ wurden im vergangenen Winter Blässgänse gefangen und mit schwarzen Halsmanschetten versehen. Ausgewählte Gänse wurden zudem mit hochauflösenden GPS-GPRS-Sendern in weißen Halsbändern ausgestattet, um ihre lokalen Bewegungen möglichst detailliert verfolgen zu können. Die meisten der Sendervögel lassen sich im Internet unter www.blessgans.de verfolgen. Da alle diese Sender auch einen Code tragen, können diese wie normale Halsmanschetten bei geese.org gemeldet werden. - *Helmut Kruckenberg (HK)*



Die Gänse werden mit modernen GPS-GPRS Sendern ausgerüstet.

Nonnengänse mit Halsmanschetten

Bislang wurde bei der Farbberingung von Nonnengänsen ausschließlich auf codierte, farbige Fußringe gesetzt. Mittlerweile sind die meisten der möglichen Kombinationen benutzt worden. Generell sind die Melderaten von Fußringen deutlich niedriger als bei Halsmanschetten. Aus diesem Grund wurden Halsmanschetten an Gehegevögeln ein Jahr lang ausprobiert und sind nun nach Beringung auf Terschelling und Kolguev sowie in Litauen auch im Gelände zu beobachten. Allerdings werden auch die farbigen Fußringe weiterhin genutzt, so dass sich auch ein Blick auf die Beine von Weißwangengänsen weiterhin lohnt. Die Meldung von Beobachtungen kann genau wie die von Fußringen über geese.org erfolgen. - *HK*

Rückkehr der Moorente



Moorente – Foto: Claus-Dieter Böhm

Seit 2012 findet am Steinhuder Meer in Niedersachsen ein Versuch zur Wiederansiedlung der Moorente statt. Das vom NABU Niedersachsen getragene Projekt wird aktuell von der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer vor Ort betreut (Infos: www.oessm.org). Im Rahmen des Projektes wurden innerhalb von sieben Jahren fast 700 Moorenten in die Freiheit entlassen, die in der Regel gut an einem gelben Ring am rechten Tarsus mit zweistelligem Code. Wer also (s)einen wichtigen Beitrag zu dem spannenden Projekt und zu den Ergebnissen hinsichtlich der Verteilung der Moorenten im Raum beitragen möchte, der meldet gelb beringte Moorenten gerne an wartlick@oessm.org und/oder brandt@oessm.org. Wünschenswert sind Angaben zu Fundort, Datum und Uhrzeit sowie ggf. zu vergesellschafteten Arten, Ringnummer und besonderen Fundumständen. Vielen Dank im Voraus für Ihre Meldungen! - *Moritz Wartlick*



Neben farbigen Fußringen werden jetzt auch Halsmanschetten bei Nonnengänsen benutzt.

Besenderte Graugänse aus Niedersachsen im Internet

Seit 2016 wurden 70 Graugänse mit hochauflösenden GPS-GSM-Sendern ausgestattet. Der Schwerpunkt der Untersuchungen lag dabei auf Niedersachsen, aber es wurden auch Gänse in den Niederlanden und Schweden besendert. Sie können Sie diese Sendervögel jetzt wieder auf ihrer Reise live im Internet begleiten <http://www.blessgans.de> - HK



Weiße Solarsender mit Code sowie gelbe Halsbänder werden in Niedersachsen seit 2016 benutzt

Dreharbeiten „Russland von oben“

Nach dem erfolgreichen Filmprojekt über unsere Zugvögel (TerraX), hat ColourField ein weiteres großes Projekt abgeschlossen. In einer fünfteiligen Fernsehreihe berichten die Filmemacher aus Dortmund über Russlands Wildnisgebiete. Die Reise reicht von der russischen Arktis über das Wolgadelta bis nach Kamtschatka. Erneut wurden die beeindruckenden Luftaufnahmen mit einer Spezialkamera vom Helikopter aus gefilmt. Die Filme werden zunächst ab dem 19.11. auf ARTE um 16:30 zu sehen sein. - HK



Mit einer Spezialkamera können Zoomaufnahmen aus mehr als 1000m gefilmt werden

Mitarbeiter gesucht!



Zwar ist das große Forschungsprojekt in Niedersachsen nahezu abgeschlossen, doch können in diesem Winter oder Frühjahr noch Bachelor- oder Masterstudenten die Chance nutzen und einige Aspekte bearbeiten. Daher werden für das kommende 3/4 Jahr werden in dem Projekt mit dem Institut für Vogelforschung (IfV) Studenten gesucht, die zu einem Aspekt der Zugvogelforschung mit Gänsen anfertigen wollen. Hierfür gibt es einige Themenvorschläge, aber auch die Möglichkeit, sich ggf. mit eigenen Vorstellungen einzubringen. - HK

2018: Zwerggänse sind erneut auf dem Weg nach Westen



Die bedrohten Zwerggänse sind wieder auf dem Weg in die Brutgebiete – Sender auf www.blessgans.de

Der Sommer ist vorbei und die skandinavischen Zwerggänse sind erneut auf dem Weg in die Winterastgebiete. Aus dem Projekt des NABU Niedersachsen und der Svenska Jagersverbundet sind noch zwei Sender aktiv (www.blessgans.de). Diese können auch weiterhin im Internet verfolgt werden. Weiterhin werden aus der Lippeaue bei Soest erneut mehr als 20 Zwerggänse berichtet. Deutschland ist Überwinterungsgebiet! - HK

Besenderte Kurzschnabelgänse

In diesem Sommer 2018 wurden auf Spitzbergen und in Finnland Kurzschnabelgänse mit GPS-GSM Sendern markiert, um ihre Wanderbewegungen ganzjährig verfolgen zu können.

Eine Expedition aus Dänemark, den Niederlanden und Norwegen markierte im vergangenen Sommer Kurzschnabelgänse im Brutgebiet. 34 Vögel wurden mit modernen weißen GSM-Sendern ausgestattet, die zudem einen zweistelligen Code aus Buchstaben oder Zahlen tragen. Zuvor konnten im Frühjahr 2018 in Finnland weitere 10 Vögel besendert werden.

In der Studie soll untersucht werden wie die Gänse die arktischen Habitate kurz nach der Schneeschmelze nutzen. Eine frühe Schmelze ist gut für die Gänse, weil sie früh mit der Brut beginnen können und die Küken profitieren von den proteinreichen frischen Gräsern. Durch die Klimaveränderungen schmilzt der Schnee mittlerweile aber für die Gänse zu früh und die Nahrungsqualität ist dann bereits schlechter. Beobachter werden gebeten, bei diesen (und anderen markierten) Vögeln darauf zu achten, ob der Vogel verpaart ist und wieviele Jungvögel er führt.

Ablesungen der codierten Halsbänder können bei www.geese.org gemeldet werden. - Kees Schreven



Kurzschnabelgänse können im Küstenraum beobachtet werden

Telemetrie arktischer Greife

Im Sommer 2013 starteten wir ein Projekt, um das Zugverhalten von Wanderfalken und Raufussbussarden zu untersuchen. Wie ziehen sie aus der Arktis nach Europa und zurück? Das Wissen darum wird uns helfen, die Gefährdungsursachen besser zu erkennen, so werden z.B. viele Wanderfalken illegal geschossen. Die Zugwege können unter www.movebank.org angesehen werden („LifeTrack Peregrin“, „Lifetrack Rough-legged Buzzard“). - Ivan Pokrovsky

Wieder mehr schwedische Ringe



Erneut wurden mausernde Graugänse in Hudiksvall beringt.

Zwerggansfreunden ist die kleine Stadt Hudiksvall, 380km nördlich von Stockholm, bereits ein Begriff. Doch nun könnte der Name auch häufiger in den Beringungsdaten markierter Graugänse erscheinen: im Juni 2018 wurden erneut über 120 Graugänse hier mit blauen Halsbändern markiert. Mitten in der Stadt Hudiksvall liegt ein großer See, den die Gänse bereits seit vielen Jahren als Mauserplatz nutzen. Ursprünglich waren es nur wenige Graugänse, dafür aber alle nicht brütenden Zwerggänse, die hierher kamen.

Mittlerweile hat sich dies verändert und die Graugänse kommen in großer Zahl. Soviele, dass für die später ankommenden Zwerggänse das Futter knapp wird. Wir soll nun ein Konzept entwickelt werden, wie die Zahl der mausernden Graugänse non-letal reduziert werden kann, um ein wenig Nahrung für die bedrohten Zwerggänse zu erhalten. Einige Vögel wurden besendert (www.blessgans.de). Auch hier bitte Ablesungen der codierten Halsbänder bei www.geese.org melden! - Niklas Liljebäck



In der Barentssee wurden Wanderfalken und Raufussbussarden besendert (Foto: I. Pokrovsky)

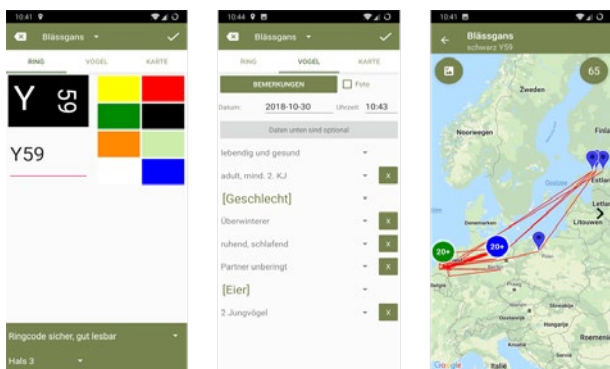
BirdRing App: Jetzt markierte Gänse und Schwäne mobil melden

Bei einigen Gänsefreunden ist die die neue App „BirdRing“ bereits in Gebrauch und die restlichen Beobachter sollten es unbedingt versuchen. Mit dem Smartphone lassen sich die markierten Vögel direkt vor Ort melden. Es ist sehr einfach, die Beobachtung zu speichern. Automatisch werden Datum, Zeit und Ort mit GPS-Koordinaten gespeichert. Grundsätzlich ist BirdRing für alle Arten und Markierungsprojekte nutzbar. Für markierte Gänse, Schwäne oder Nilgänse, die zum geese.org-Projekt gehört, werden die Daten automatisch in die Datenbank geladen und die Lebensgeschichten direkt angezeigt. Die Beobachtungsdaten lassen sich als email weiterleiten oder als Excel-Datei downloaden. Ebenfalls lässt sich die App auch ohne Internetverbindung nutzen - die Daten werden beim nächsten Internetkontakt gesendet.

Christine Kowallik hat freundlicherweise die App ins Deutsche übersetzt. Die App ist kostenlos und derzeit nutzen mehr als 1.000 Beobachter in ganz Europa diese.

Sie können die App im GooglePlayStore (für Android) laden. Letzte Woche ist auch eine Version für Apple iOS gerade fertig geworden und wird sehr bald voll funktionsfähig zur Verfügung stehen. Sie ist bereits im Apple AppStore verfügbar.

Für weitere Informationen steht Ihnen die Website <https://birdring.nl/en/> mit Hinweisen zur Installation und Benutzung zur Verfügung. Fragen und Feedback: info@birdring.nl - *Mario Huizinga*



Die BirdRing-App ermöglicht die Meldung direkt vor Ort und zeigt bereits die Lebensgeschichte an (Abb. BirdRing)

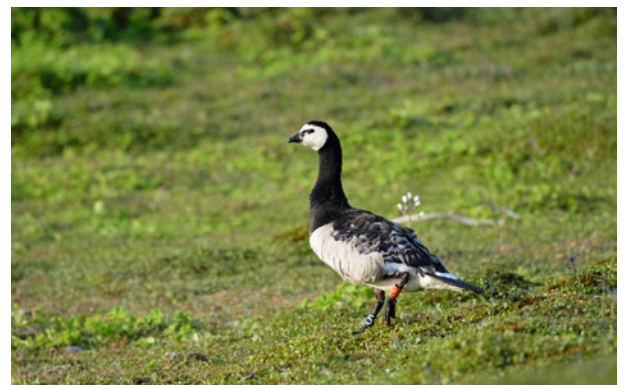
Farbmarkierte Pfeifenten



Das Zugverhalten von Pfeifenten aus den Niederlanden soll mit Farbmarkierungen untersucht werden (Foto: J. Verbeek)

Im vierten Winter wurden jetzt im Rahmen von Untersuchungen zur Vogelgrippe bei Zugvögeln im Woudpolder (NL) Pfeifenten gefangen und mit bunten Farbringen markiert. Seit Oktober 2018 können Beobachtungen auch über www.geese.org gemeldet werden. Die Beringungsdaten aller 183 seit 2015 markierter Enten sind dort verfügbar. Bei der Meldung ist zu beachten, dass zunächst die Farbe (Foto orange = O) und dann vor dem Code (hier: 38) ein Leerzeichen verwendet werden muss (also: O 38).
- *Gerhard Müskens*

Nonnengänse: Kondition erfassen!



Warum brüteten die Nonnengänse in Tobseda erfolglos und was ist aus ihnen geworden?

Zum ersten Mal in 18 Jahren Forschungstätigkeit in Tobseda (Kolokolkova Bay) fiel die Brut dort im Sommer 2018 aus. Bis auf wenige Nichtbrüter war die Kolonie verwaist. Die Gründe sind unklar. Aus diesem Grund werden alle Ableser gebeten, auf beringte Nonnengänse zu achten (Partner und Zahl von Jungvögeln) sowie die Kondition zu erfassen (API -Index), Anleitung download hier bei www.researchgate.org
- *Chiel Boom*

Markierte Graugänse – Übersicht

Seit mehr als 25 Jahren werden Graugänse in Europa farbmarkiert und es hat sich eine große Vielzahl von Projekten über die Jahre entwickelt. Hier soll ein kleiner Überblick über diese Projekte gegeben werden und wie Beobachtungen korrekt gemeldet werden sollen, denn nur wenn diese auch bei den Wissenschaftlern ankommen, können die Studien sinnvoll arbeiten. Auch nur so erhält der Beobachter eine vollständige Rückmeldung aller Lebensdaten des Vogels.



bundesweit: blaue Darvic-Ringe mit 3-stelligem Code

Die meisten markierten Graugänse können auf der Internetseite www.geese.org gemeldet werden. Nutzer müssen zuvor registriert sein und können für die gemeldeten Vögel sofort die Beringungsdaten sowie eine Liste aller weiteren Ablesungen nebst Verteilungskarte einsehen. Einige Gänse aus anderen Projekten müssen per email gemeldet werden (Tab. 1). In Zweifelsfällen kann im Zentralverzeichnis europäischer Farbmarkierungsprojekte auf der Internetseite www.cr-birding.org nachgesehen werden. - HK



bundesweit: blaue seit 2016: 4-stellige Halsmanschetten aus Niedersachsen-Ringe mit 3stelligem Code

Tab. 1: Übersicht über Markierungen in Graugansprojekten

Typ	Farbe	Codierung	Herkunft	Meldeadresse
Halsring	gelb	D000 bis D400	Niedersachsen	www.geese.org
Halsring	gelb	Buchstabe A,B,C,D,F,H,I,K,N, R,S,T,U,V,X,Z mit Zahl-Zahl (z.B. K01)	ostdt. Bundesländer	www.geese.org
Halsring	gelb	Zahl -Zahl-Buchstabe, (z.B. 12A)	alle Bundesländer	ringgans@gmx.de
Halsring	gelb	Zahl-Buchstabe-Zahl (z.B. 1A0, nur Buchstabe „A“ wurde benutzt)	ostdt. Bundesländer	www.geese.org
Halsring	gelb	000-300	ostdt. Bundesländer	www.geese.org
Halsring	gelb	E00-E99	Estland	
Halsring	blau	Aufrechtes Zeichen, 2 gedreht	Skandinavien	www.geese.org
Halsring	schwarz	3 Zeichen mit einem Strick getrennt z.B. B A	Spanien	anillamiento@ebd.csic.es
Halsring	grün	Zeichen und 2 gedreht Zeichen	Niederlande	www.geese.org
Halsring	weiß	A, B, C, E mit 00-99 gedreht	Litauen	www.geese.org
Halsring	weiß	D00-D99 (Sender) und DM8	Niedersachsen	www.geese.org
Halsring	blau	S00-S99 (Sender) sowie DM2-DM7	Schweden	www.geese.org
Halsring	rot	V mit 2 Zeichen gedreht	Westpolen	kupczykm@main.amu.edu.pl
Halsring	vers.	Ohne Aufschrift, auffälliger Kasten (Sender)	Frankreich	keine Beantwortung
Fußring	blau	3 Zeichen in Reihe	alle Bundesländer	ringgans@gmx.de

Warum ist die Eisente bedroht? Forschungsprojekt von Uni Gießen, IWWR und FTZ

Eisenten brüten rund um den Nordpol auf allen Kontinenten. Mehr als 3 Mio Eisenten gibt es weltweit. Doch der Bestand scheint bedroht. Um mehr als 30 % hat die Art in den letzten Jahren abgenommen. Im Rahmen eines Forschungsprojektes des Bundesamt für Naturschutz BfN forscht der IWWR e.V. in den kommenden drei Jahren dieser Frage gemeinsam mit der Universität Gießen, dem FTZ Büsum und der Universität Moskau in der russischen Arktis auf den Grund gehen. Dazu finden 2017-2019 erneut Expeditionen nach Kolguev statt, auf denen die Brutbiologie der Art erforscht wird. Ebenso gibt es Forschungscamps auf Yamal und in Tobseda. In allen Gebieten werden zudem Eisenten mit Geolokatoren und Satellitensendern versehen, um mehr über Zugverhalten und Wintergebiete herauszufinden. - HK



Eisenten im Brutgebiet auf Kolguev



Ein Datenlogger am Fuß zeichnet Tageszeiten auf

Graugansprojekt am Niederrhein – Gänseexperten und Jäger suchen kooperative Wege



Bereits in den 1960er Jahren wurden Graugänse am Niederrhein von der Jägerschaft ausgewildert

Seit über zehn Jahren kann man nahezu ganzjährig größere Gänse Schwärme am Niederrhein beobachten. Zuerst waren es nur Graugänse, dann kamen Nilgänse hinzu und seit einigen Jahren sind auch die Kanadagänse auf dem Vormarsch. Während es für Schäden durch arktischen (Winter-)Gänse eine Entschädigung gibt, müssen die Landwirten mit den Schäden der Sommergänse selber fertig werden.

Um die Probleme der Landwirte zu verringern, wurde im Kreis Wesel 2012 in Kooperation zwischen Kreisjägerschaft, Landwirtschaft und Naturschutz ein Projekt gestartet, das sich die gemeinsame Erfassung der Gänsezahlen und -schäden, die effektive Bejagung und Vergrämung sowie die Hege der Sommergänse auf die Fahnen geschrieben hat. Finanziert wurde das Projekt aus der Jagdabgabe NRW. Nachdem die erste Projektphase 2017 abgeschlossen werden konnte, wurde vom Land NRW in September 2018 für den Zeitraum 2018-2023 ein Anschlussprojekt genehmigt. - Johan Mooij

Wintergänse: Bruterfolg erfassen!

Auch in diesem Winter wird das Monitoring des Bruterfolgs bei den arktischen Gänsen in Europa natürlich fortgesetzt. Jeder Erfasser kann mitmachen. Die Anleitung für das korrekte Erfassen der Jungvögel findet sich in der Broschüre „Wilde Gänse erkennen beobachten zählen“ von 2005. Eine Tabelle zur standardisierten Übermittlung der Ergebnisse gibt es auf Anfrage bei kees.koffijberg@t-online.de - Kees Koffijberg

Goose Bulletin – Internationale Journal der Gänsespezialisten

Seit in den 1990er Jahren die europäischen Gänseforscher die „Goose Specialist Group“ gründeten, gibt es das Goose Bulletin als Informationsplattform. In den Anfangszeiten wurde das Goose Bulletin als Druckversion erstellt und an alle Teilnehmer verschickt. Heute - nachdem das Goose Bulletin viele Jahre gar nicht erschienen war - gibt es das Journal in neuer Form als PDF, welches zwei Mal im Jahr erscheint. Die Schriftleitung liegt derzeit bei Johan Mooij. Ab demnächst können alle Ausgaben unter www.gaensforschung.de geladen werden. - HK



Das Goose Bulletin erscheint regelmäßig als PDF

WaVo-Zähltermine 2018/19 Internationale Synchronzählungen entlang des Flyway

Monitoring „Rastende Gänse und Schwäne“

bundesweit außer ...	Niedersachsen und Bremen (landesweit)	Schleswig-Holstein Wattenmeerküste ¹	Schwerpunktarten
16.09.2018	16.09.2018	12.09. und 27.09.2018	Graugans
14.10.2018	14.10.2018	10.10. und 25.10.2018	
18.11.2018	11.11.2018	10.11. und 23.11.2018	Tundrasaat-, Blässgans
16.12.2018	09.12.2018	06.12. und 20.12.2018	
13.01.2019	20.01.2019	04.01. und 20.01.2019	alle Schwanen- und Gänsearten
17.02.2019	24.02.2019	04.02. und 20.02.2019	
17.03.2019	24.03.2019	08.03. und 23.03.2019	Zwergschwan, Weißwangengans
12.05.2019 ²	05.05.2019 ²	07.05. und 22.05.2019	Weißwangengans, Ringelgans
rot	int. Mittwinterzählung/ flächendeckende Zählung SH-Westküste; möglichst vollständige Erfassung aller Gänse und Schwäne		
blau	möglichst vollständige Erfassung der Zielarten für bundesweiten Gesamtbestand		
fett	flächendeckende Gänse-Zählung. Erfassung aller Gänse und Schwäne in zusätzlichen Gebieten.		
grau	Erfassung in möglichst vielen Rastgebieten von Gänsen und Schwänen		
1	nördlich des Nord-Ostsee-Kanals; die genaue Zuordnung der Zählgebiete zu den Küsten- oder den Binnenlandterminen erfahren Sie bei den zuständigen Koordinatoren. Die Zählungen finden im Gegensatz zu den anderen Regionen auch an Werktagen statt. Erfassung aller Gänse und Schwäne.		
2	nur Küste / Wattenmeer		

Neu: Zugvögel im Wattenmeer – Faszination und Verantwortung

Das Wattenmeer ist die Drehscheibe des Vogelzugs in der westlichen Palearktis. Nicht zuletzt deshalb wurde das Wattenmeer von Texel bis Esbjerg von der UNESCO als Weltnaturerbe der Menschheit anerkannt. Über diese Zugvögel gibt es sehr viele interessante Geschichten zu erzählen.



erschienen Okt. 2018

Seit 10 Jahren veranstaltet der Nationalpark Wattenmeer in Niedersachsen daher im Herbst die Zugvogeltage, um Vogelfreunde, Touristen und Einheimische für die gefiederten Besucher zu begeistern. Zum Jubiläum der Zugvogeltage erschien jetzt ein Buch, das für jedermann über Vogelzug als Faszination berichtet. Die Herausgeber Peter Südbeck und Franz Bairlein haben gemeinsam mit dem Maler und Grafiker Reno Lottmann eine Reihe von bekannten Fachleuten zu diesem Projekt versammelt. Verlag Brune-Mettcker, Wilhelmshaven, ISBN 978-3-87542-0975 24,50€ - HK

Vögel in Deutschland

Das Vogelmonitoring in Deutschland basiert auf ehrenamtlichen Erfassungen, Programmen der Länder und Seevogelzählungen des BfN in der ausschließlichen Wirtschaftszone. Die bundesweiten ehrenamtlichen Programme werden vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) koordiniert und in Zusammenarbeit mit dem BfN sowie den Vogelschutzwarten der Länder ausgewertet. Download hier www.bfn.de - HK

Impressum

Der Zugvogel-Newsletter wird vom Institute for Wetlands and Waterbird Research e.V. (IWWR) gemeinsam mit der Fachgruppe Gänseökologie der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) herausgeben.

Redaktion: IWWR e.V. Dr. Helmut Kruckenberg,
Am Steigbügel 3, 27283 Verden (Aller),
E-Mail: helmut.kruckenberg@blessgans.de

Fotos soweit nicht anders gekennzeichnet: H. Kruckenberg
IWWR Spendenkonto (Spenden sind steuerlich absetzbar)
IBAN: DE22 291 526 70 0020 1646 61